



BUNDESMINISTERIN

für Gesundheit, ~~Sport~~ und Konsumentenschutz
DR. CHRISTA KRAMMER

A-1031 Wien, Radetzkystraße 2
Telefon: 0222/711 72
Teletex: 322 15 64 BMGSK
DVR: 0649856

GZ 114.140/54-I/D/14/95

XIX. GP.-NR

1022 IAB

1995-06-26

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER
Parlament
1017 Wien

ZU

1025 IAB

Die Abgeordneten zum Nationalrat Johann Schuster, Dr. Leiner und Kollegen haben am 26. April 1995 unter der Nr. 1025/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Sehleistungsschwäche bei Kindern und Jugendlichen gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Sind Ihnen die Zahlen der Kinder und Jugendlichen mit verminderter Sehleistung bekannt?
2. Gibt es bereits Untersuchungen, die die Gründe für ein Ansteigen der Sehleistungsschwäche bei Jugendlichen erforschen?
3. Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wenn nein, werden Sie derartige Untersuchungen veranlassen?
4. Welche vorbeugenden Maßnahmen wurden von Ihrem Ministerium dazu getroffen?
5. Welche Maßnahmen wird es in Zukunft dagegen geben?
6. Wie stehen Sie zu dem Vorschlag einer regelmäßigen augenärztlichen Kontrolle durch die Schulärzte?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Die Zahlen der Kinder und Jugendlichen mit verminderter Sehleistung sind mir aus den statistischen Auswertungen der routinemäßigen schulärztlichen Untersuchungen bekannt.

Zu den Fragen 2 und 3:

Eine von meinem Ressort durchgeführte Kohortenanalyse der Schüleruntersuchungen 1976 - 1993 ergab eine deutliche Verbesserung des Visus über die Zeit in allen Schulstufen. Eine gleichzeitig beobachtete leichte Zunahme der Anzahl der Brillenträger - am deutlichsten bei den 14jährigen - läßt auf eine wirksame schulärztliche Visuskontrolle schließen (siehe Beilage).

Zu Frage 4:

Als prophylaktische Maßnahme zur frühzeitigen Erfassung und effizienten Behandlung von Sehschwächen sind bereits im Mutter-Kind-Paß im 10.-14. und im 22.-26. Lebensmonat Augenuntersuchungen vorgesehen.

Als weiterer Impuls in Richtung Verbesserung der Vorsorgemedizin in diesem Bereich werden von meinem Ressort den Ämtern der Landesregierungen Hör- und Sehtestgeräte für den Einsatz in Kindergärten und Schulen zur Verfügung gestellt.

Zu Frage 5:

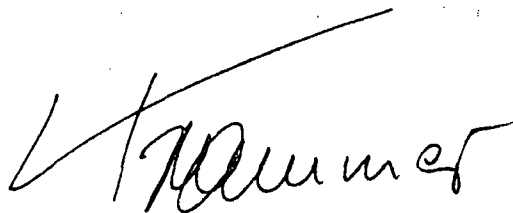
Eine Ausweitung der bestehenden präventiven Maßnahmen kann derzeit aufgrund der restriktiven budgetären Möglichkeiten nicht in Aussicht genommen werden.

Zu Frage 6:

Gemäß § 66 Absatz 2 des Schulunterrichtsgesetzes sind alle Schulkinder anhand des im Gesundheitsblatt vorgeschriebenen Untersuchungsganges jährlich zu untersuchen. Die Durchführung von Augenuntersuchungen durch die Schulärzte in Form einer groben Sehprüfung mit Hilfe von Sehtafeln oder Sehtestgeräten ist hier bereits vorgesehen.

Schielen und alle Störungen der Sehleistung sind für den Schularzt ein zwingender Grund, im Wege einer Verständigung der Eltern weiterführende Untersuchungen durch den Augenfacharzt zu veranlassen.

Wie bereits in der Beantwortung der Frage 2 ausgeführt, lassen die Ergebnisse der statistischen Auswertung der Schüleruntersuchungen auf eine wirksame schulärztliche Visuskontrolle schließen. Die jetzige Vorgangsweise, weiterführende fachärztliche Untersuchungen nur bei Vorliegen abklärungsbedürftiger Befunde zu veranlassen, erscheint daher durchaus zweckmäßig.

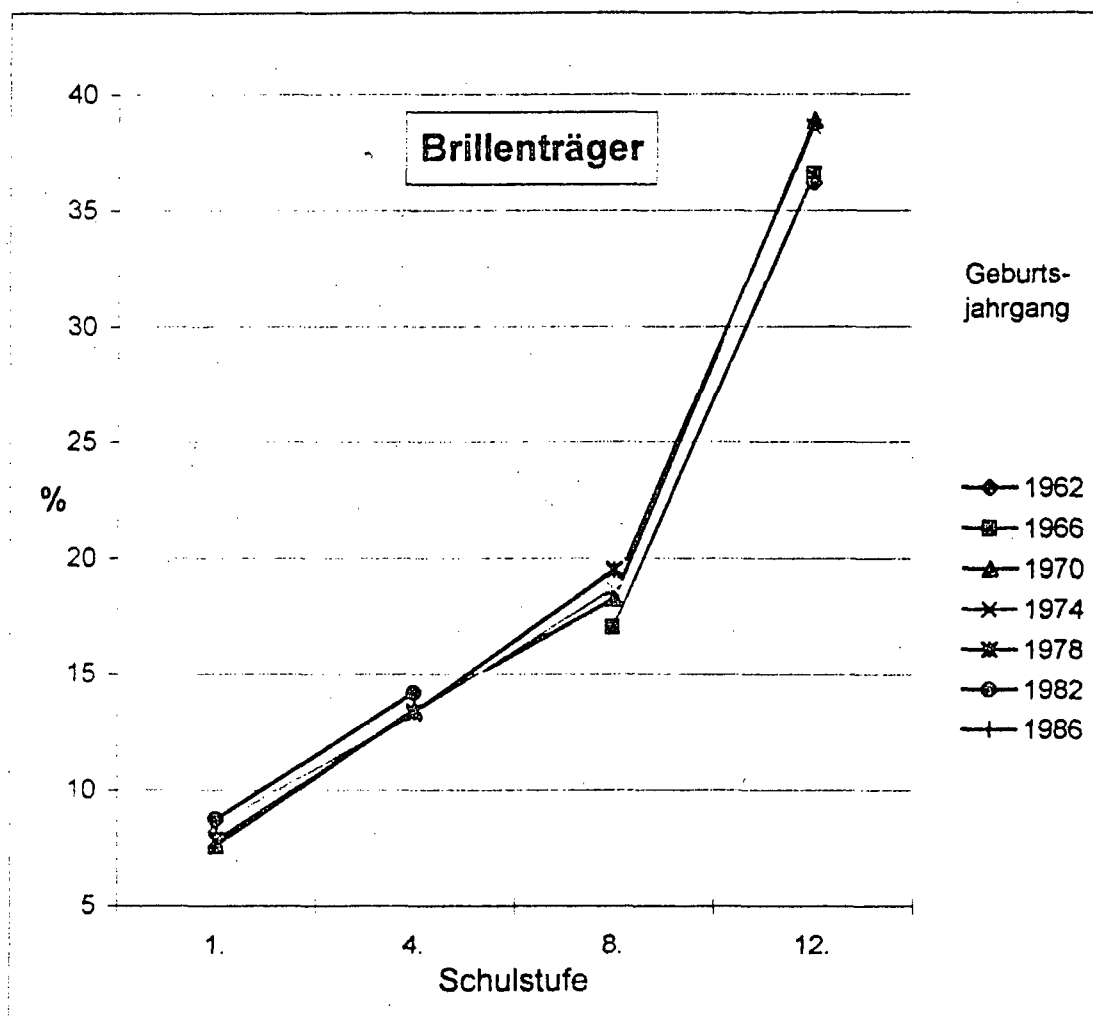


Schüleruntersuchungen 1976 - 1993

Kohortenanalyse

Prozent Brillenträger der untersuchten Schüler

Schulstufe	Geburtsjahrgang						
	1962	1966	1970	1974	1978	1982	1986
1.			8	8	8	9	8
4.			13	13	13	14	
8.		17	18	19	20		
12.	36	37	39	39			



Quelle-Bearbeitung: BMGK/II/B/Friedl
 Daten: ÖSTAT

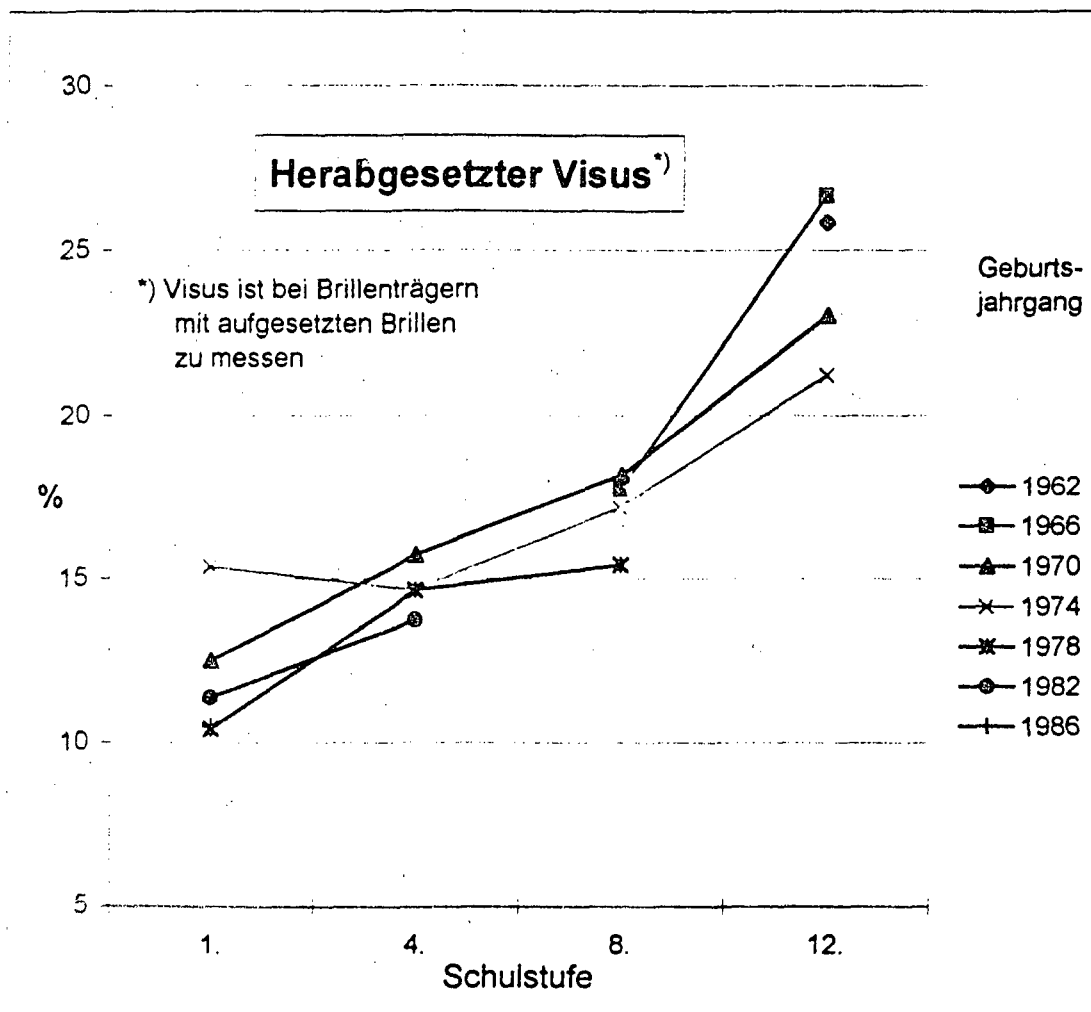
Interpretation:
 Leichte Zunahme der Brillenträger,
 am deutlichsten bei den 14jährigen

Schüleruntersuchungen 1976 - 1993

Kohortenanalyse

Prozent mit herabgesetztem Visus unter den untersuchten Schülern

Schulstufe	Geburtsjahrgang						
	1962	1966	1970	1974	1978	1982	1986
1.			13	15	10	11	10
4.			16	15	15	14	
8.		18	18	17	15		
12.	26	27	23	21			



Quelle-Bearbeitung: BMGK/II/B/Friedl
 Daten: ÖSTAT

Interpretation:
 Deutliche Verbesserung des Visus über die Zeit,
 in allen Schulstufen